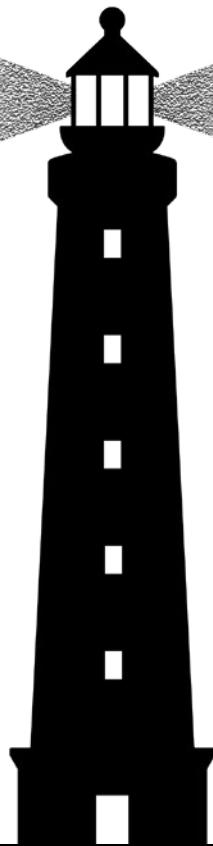


Bent Mühürçüoglu



**LEUCHTTURM
IN DER DUNKELHEIT**

now

VORWORT: LEUCHTTURM IN DER DUNKELHEIT

Ich wollte nie ein Buch schreiben und doch, wie du siehst beziehungsweise liest, habe ich es getan.

Ich wollte nie auf Bühnen stehen und doch habe ich es getan und tue es scheinbar immer wieder.

Ich wollte immer, dass die Idee, das Konzept größer ist als der Name, der das Konzept ans Licht bringt. Und doch ist es anders gekommen.

Mein größtes Learning für dich zum Anfang dieses Buches: Finde die »Immers« und »Nies« in deinem Leben und mach dich bereit, zu entdecken, was hinter diesen Verneinungen und Urteilen auf dich wartet.

Denn auch wenn du denkst, du hättest die Kontrolle, hast du sie eigentlich nicht. Du hast den freien Willen, dein wahres Ich zu ignorieren, doch dein eigentliches Licht wird eines Tages trotzdem auf dich warten, denn das Universum kennt nur eine Antwort, und diese Antwort heißt: »Ja«.

Ich wollte übrigens auch niemals ein Buch starten, das mit dem Wort »ich« beginnt (wenn ich schon eins schreibe), und doch habe ich es getan.

Ich erspare dir jetzt weitere unzählige Aufzählungen all der Dinge, die ich nie-
mals und immer wieder tun wollte und am Ende des Tages trotzdem getan habe.

Manchmal fühlt es sich an, als würden wir Menschen wie von Geisterhand
einem bestimmten Raster folgen. Als wäre unser ganzes Leben so aufgebaut
wie New York City, mit horizontalen und vertikalen Straßen, und selbst wenn
wir die Richtung vollkommen wechseln, scheint es, als würden wir auf dem
gleichen Weg bleiben. Doch manchmal, in kurzen Momenten, haben wir die
Chance auszubrechen. Genau ein solcher Moment und eine solche Chance
sind die folgenden Seiten. Und es sind eine ganze Menge.

Manchmal haben wir die Chance zu verstehen, dass wir nur ein Teil dieses
Raster sind. Ein kleiner Punkt inmitten von Milliarden anderen Punkten.
Und immer dann, wenn wir dieses Gefühl haben, wenn wir spüren, dass da
mehr ist als nur wir selbst, dann wird aus diesem einen Moment der Start-
punkt für eine wunderbare Reise ins Hier und Jetzt ...

Und genau an diesem Punkt dieser Reise möchte ich dich einsammeln.
Kennst du diesen Moment, in dem plötzlich um dich herum alles verstummt
ist, während du diese Zeilen liest? Und genau weil ich dich jetzt darauf hin-
gewiesen habe, nimmst du jetzt wieder das Außen wahr. So einfach ist es um
unseren Fokus und unsere Wahrnehmung bestellt.

Mein Name ist Bent Mühürçüoglu und zum aktuellen Zeitpunkt, während
ich dieses Buch schreibe, bin ich 33 Jahre alt (Korrektur: 34 am Ende dieses
Prozesses).

In den letzten 14 Jahren habe ich hart dafür gearbeitet, dass mein persön-
liches Leben wirklich himmlisch wird. Durch berufliche Erfolge und Misserfolge (die Erfolge haben überwogen) und das Einsetzen meiner Talente
habe ich eine enorm komfortable Situation erreicht. Innerhalb der deut-
schen Coaching-Branche wissen die meisten, dass ich die höchsten Preise

für Private-Coaching aufrufe und meine Kunden »trotzdem« bei mir bleiben und sehr glücklich sind.

Ich war ein anonymes Mysterium für die Menschen. Bis jetzt. Bis zu dem Moment, als mir bewusst wurde, dass auch ich nur ein Punkt von Milliarden bin und ich mich durch meine größte Angst hindurch bewegen muss. Meine »Immers« und »Nies« enorm auf den Prüfstand stellen muss.

Ich habe eine wundervolle Frau, eine großartige Familie, Freunde, die mich wirklich lieben (oder zumindest hervorragende Schauspieler sind) und ich habe ein großartiges Leben. Ich habe eine gewisse finanzielle Freiheit erreicht, ich habe das Glück, unglaublich viele Orte bereist zu haben und schöne materielle Dinge anzusammeln.

Wenn ich ehrlich bin: Ich habe meinen persönlichen Traum schon gelebt. Es gibt eine schöne Perspektive. Wir Menschen haben schon viele der Dinge erreicht, von denen wir behauptet haben: »Wenn ich das mal habe, dann bin ich glücklich!«

Und doch schreibe ich gerade ein Buch und mache es der Öffentlichkeit zugänglich. Ich riskiere hiermit, dass mein aktueller Traum von jemand anderem gelebt wird und ich mich nicht nur um meinen persönlichen Traum kümmere, sondern um meine wahre Bestimmung.

Ein Buch, das zu mir gekommen ist, nicht ein Buch, zu dem ich gekommen bin. Ein Anruf, der durch mein Inneres kam, den ich zu viele Jahre schon ignoriert habe und endlich angenommen habe.

Vielleicht hast du schon mal von Begriffen wie »Botschaften« oder »Channelling« gehört. Auch wenn diese Begriffe meistens mit älteren, »weisen« Menschen in Verbindung gebracht werden, die zumeist auch etwas gruselig sind, möchte ich damit in diesem Buch aufräumen. Denn ich glaube, nein ich weiß: Wir sind alle Kanäle.

Denk mal bitte an eine Zahl von 1 bis 10.

War es die 7? Ja? Super. Nein? Das spielt auch keine Rolle, sondern nur, dass eine Zahl kam. Meine Frage an dich ist:

Woher genau kam diese Zahl? Und warum hast du auf »mich gehört« und welche Bedeutung hat diese Zahl in deinem Leben? Und warum spürst du dieses einzigartige Gefühl, während du an diese Bedeutung denkst? Ganz einfach. Du warst nie allein.

Wie einst, als wir durch einen Kanal zu dieser Welt gekommen sind, kommen auch alle Informationen durch einen Kanal zu uns. Und der eine oder andere Mensch, so wie es auch mir nachgesagt wird, hat einen breiten, sehr offenen Kanal und kann durch diesen Kanal wundervolle Botschaften und Worte empfangen und muss diese auch mit anderen Menschen teilen, selbst wenn dieser Mensch (wie ich) sich dafür seinen größten Ängsten stellen muss.

Dies soll nicht das nächste Selbstoptimierungsbuch werden. Und ich wollte unbedingt auch nur EIN Buch schreiben ... (du erinnerst dich vielleicht an den Anfang mit den »Nies« und »Immers«).

Dies soll nicht der nächste Versuch sein, eine Welle zu reiten. Dies ist die Erkenntnis, dass, obwohl ich mich viele Jahre erfolgreich gewehrt habe, eines Tages trotzdem der wahre Weg, das wahre Licht durch mich hindurchfließen muss. Dies ist der Anfang, die Mitte und das Ende meines Lebensplans.

Alle Momente in meinem Leben haben mich hierauf vorbereitet.

Wir leben das Leben vorwärts und verstehen es rückwärts.

Ich freue mich darüber, dass du diese Zeilen liest, denn das bedeutet: Ich habe dich noch nicht verloren. Und wenn ich dich jetzt noch nicht verloren habe, dann werde ich dich auch nicht loslassen bis zum Ende dieses Buches.

VORWORT: LEUCHTTURM IN DER DUNKELHEIT

Es folgen wirklich außergewöhnliche Räume, Etagen, Einschübe, Gespräche mit der Quelle selbst, Gedichte (ja, Gedichte) und mein ganzes Herz in über 400 Seiten.

Herzlich willkommen zu deinem neuen Leben als »Leuchtturm in der Dunkelheit«.

Dein Bent Mühürçüoglu



DUNKELHEIT: DER RUF DES LEUCHTTURMS

Ein kalter Wind zieht durch die Nacht. Still und unbeeindruckt von dem, was er trifft. Die Nacht ist schwer und doch lebendig, als würde sie dich auf etwas vorbereiten, das du längst ahnst, aber nicht benennen kannst. Das Licht des Leuchtturms, weit entfernt und doch unübersehbar, blinkt im Rhythmus eines Herzschlags. Es ist kein gewöhnliches Licht. Es fordert dich heraus, es zieht dich an – wie ein Versprechen, das nur für dich gemacht wurde.

Du stehst da, die Füße fest auf dem Boden, und spürst die Kälte der Steine durch deine Schuhe. Salz liegt in der Luft und das Meer singt eine uralte, gleichmäßige Melodie, die nicht zu enden scheint. Es ist, als würde die Welt für einen Moment den Atem anhalten und schnell wieder ausatmen, während sie beobachtet, was du tun wirst. Du könntest jetzt umkehren. Die Dunkelheit hinter dir ist genauso still wie die vor dir, doch irgendetwas hält dich fest und bewegt dich voran – dieser Ort, dieses Licht, diese Ahnung.

Vielleicht bist du gar nicht freiwillig hier. Vielleicht war es die Welt, die dich sanft, aber bestimmt an diesen Ort geschoben hat. So wie der Wind die Wolken bewegt, scheinbar ziellos, aber immer mit einer unausgesprochenen Absicht. Du fühlst es. Hier soll etwas geschehen. Etwas, das nicht nur mit dir, sondern mit allem zu tun hat, was du jemals warst und jemals sein wirst.

Der Leuchtturm vor dir ist gewaltig. Seine Steine sind rau, jeder von ihnen ein Zeuge von Stürmen und Epochen, die längst vergangen sind. Er ist kein Monument der Perfektion, sondern ein Zeichen von Widerstandsfähigkeit. Und das ist es, was ihn so lebendig macht. Er ist da, trotz allem, was ihm entgegenstand. Wie oft hast du dich so gefühlt? Überhaupt nicht perfekt, aber da. Ob das genügt?

Die Türen des Turms sind massiv und von der Zeit gezeichnet. Die Gravur ist fast unlesbar, die Worte vom Wind abgeschliffen, als wäre es ein Geheimnis, das nur die wirklich Suchenden entschlüsseln können. Du näherst dich und legst die Hand auf das Holz. Es fühlt sich warm an, obwohl die Nacht kalt ist. Ein Kribbeln läuft über deine Handfläche und breitet sich in deinem ganzen Körper aus. Du spürst einen Lichtstrahl auf dir, der dich begleitet, als würde er dich verfolgen und leiten.

Du spürst es: Etwas lebt in diesem Turm. Nicht im physischen Sinne, sondern als Präsenz, die dich willkommen heißt und gleichzeitig abweist. Du drückst gegen die Tür. Sie gibt langsam nach, mit einem tiefen Knarren, das nur genau solche Türen von sich geben.

Drinnen ist es still. Nicht die bedrückende Stille, die dich ängstigt, sondern eine Stille, die Raum lässt – für dich, deine Gedanken, dein Herz. Und doch ist es sehr still im Gegensatz zu den Ablenkungen des Wetters und Windes außerhalb des Leuchtturms. Das Licht im Inneren ist weich, fast golden, und klebt an den Wänden, als wollte es dir Geschichten erzählen. Geschichten von Menschen, die vor dir hier standen, mit derselben Unsicherheit und demselben Mut.

In der Mitte des Raumes steht ein Buch. Es sieht alt aus, aber nicht zerbrechlich. Es ruht dort, als wüsste es, dass es genau hierher gehört – wie ein Ankerpunkt in einer Welt, die ständig in Bewegung ist. Du trittst näher, deine Schritte hallen auf dem Steinboden.

Deine Hände vibrieren, als du das Buch langsam öffnest, obwohl du noch nicht genau weißt, warum. Es ist, als ob du trotzdem ahnen würdest, dass die Worte darin nicht bloß gelesen, sondern ab jetzt gelebt werden müssen.

Die erste Seite ist leer. Auf der zweiten Seite steht ein einziger Satz, in einer Schrift, die alt und doch lebendig wirkt:

»Wer die Dunkelheit kennt, wird das Licht verstehen.«

Dein Atem stockt und für einen Moment scheint die Zeit zu stehen. Du spürst, wie sich etwas in dir bewegt – eine leise, aber beharrliche Stimme, die dir zflüstert, dass du längst wusstest, warum du hier bist.

Das Licht im Raum beginnt zu flackern, und vor dir erheben sich sieben Säulen schlagartig aus dem Boden. Sie bestehen nicht aus Stein, sondern aus einer Art Licht, das von innen heraus strahlt. Es ist kein kaltes Licht, sondern warm und voller Bedeutung. Du spürst die Essenz jeder Säule, als würde sie direkt zu dir sprechen: Identität. Erfüllung. Verbindung. Wohlbefinden. Spirit. Wohlstand. Lebensfreude.

Eine Stimme, sanft und dennoch unerschütterlich, erklingt in deinem Kopf. Sie gehört niemandem, den du kennst, und doch klingt sie vertraut, fast wie deine eigene:

»Dies ist der Weg. Sieben Pfeiler tragen das Licht. Doch die Dunkelheit wird jeden Schritt prüfen. Du bist der Pionier deines eigenen Leuchtturms.«

Du schließt die Augen und atmest tief ein. Als du sie wieder öffnest, sind die Säulen verschwunden. Doch vor dir führt eine Wendeltreppe nach oben. Die Stufen sind aus altem Stein, abgenutzt, aber fest. Ohne zu zögern, setzt du den ersten Schritt. Die Luft verändert sich mit jedem Schritt, als würde der Turm mit dir atmen. Du weißt: Jede Etage wird ein Pfeiler sein, und jede wird dich mit einer Wahrheit konfrontieren, die du bisher nicht sehen konntest.

Du fühlst keinen Zweifel, nur das leise Kribbeln von Vorfreude. Der Weg hat begonnen.



EINFÜHRUNG UND BEDEUTUNG DES LEUCHTTURMS

IN DER DUNKELHEIT ALS SYMBOL UND DIE 7 LEBENSPFEILER

Der Leuchtturm ist ein kraftvolles Symbol, das in unserer modernen Welt oft unterschätzt wird. Ursprünglich erbaut, um Schiffe sicher durch gefährliche Gewässer zu führen, steht der Leuchtturm für Führung, Hoffnung und Orientierung. In der Dunkelheit des Lebens, wenn Herausforderungen und Unsicherheiten uns umgeben, kann jeder von uns ein Leuchtturm sein – ein Licht in der Dunkelheit, das den Weg weist und anderen hilft, ihren Kurs zu finden.

Der Leuchtturm strahlt sein Licht unaufhörlich, unabhängig von den Stürmen und der Dunkelheit um ihn herum. Dieses Symbol erinnert mich immer wieder daran, dass unsere innere Stärke und Klarheit anderen Menschen helfen können, ihren eigenen Weg zu finden.

Stell dir vor, du bist ein Schiffskapitän in einer stürmischen Nacht, das Meer tobt um dich herum und du hast keine Ahnung, wohin du steuern sollst. Plötzlich siehst du ein Licht am Horizont, einen festen Punkt in der Dunkelheit, der dir den Weg weist. Das ist der Leuchtturm – ein verlässlicher unbe-

kannter Freund, der dir zeigt, dass du nicht verloren bist und dass es immer einen sicheren Hafen gibt.

In unserem täglichen Leben sind wir alle diese Kapitäne. Wir navigieren durch Stürme von Unsicherheiten, Ängsten und Herausforderungen. Und wie oft wünschen wir uns dieses Licht, das uns den Weg weist? Die gute Nachricht ist, dass wahrer Frieden kommt, wenn wir Folgendes verstehen: Wir können dieses Licht sein – nicht nur für uns selbst, sondern vor allem für die Menschen um uns herum.

Ein Leuchtturm strahlt sein Licht unaufhörlich, egal, wie heftig die Wellen gegen ihn schlagen oder wie dunkel die Nacht auch sein mag. Er hält durch, weil er »weiß« und auch nicht infrage stellt, dass beziehungsweise ob er gebraucht wird. Genauso können wir unsere innere Stärke und Klarheit finden und sie unaufhörlich leuchten lassen. Es geht darum, diese unerschütterliche Quelle der Hoffnung und Orientierung für andere zu sein.

Jetzt denkst du vielleicht: »Ja, das klingt ja alles schön und gut, aber wie soll ich das machen? Ich bin doch selbst manchmal orientierungslos!« Keine Sorge, du musst nicht perfekt sein. Der Leuchtturm hat auch nicht den perfekten Anstrich, und manchmal braucht er auch ein bisschen Wartung. Was zählt, ist, dass du dich bemühst, dein Licht zu finden und zu stärken.

Der erste Schritt ist, deine eigene innere Klarheit zu finden. Das bedeutet, sich selbst wirklich kennenzulernen, sich mit seinen Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen und zu akzeptieren, dass du nicht ALLES sein musst, um zu leuchten. Es bedeutet, wahrhaftig zu sein und deine eigene Wahrheit zu leben (und diese immer wieder zu überprüfen).

Und dann, wenn du dein Licht gefunden hast, teile es mit anderen. Sei für sie der Leuchtturm, der ihnen zeigt, dass sie nicht allein sind. Sei das Licht in ihrer Dunkelheit, die Hand, die sie hält, der Freund, der sie ermutigt. Denn

wenn du dein Licht teilst, wird es nicht weniger – es wird stärker. Und gemeinsam können wir eine Welt schaffen, die heller und hoffnungsvoller ist. (So der Plan.)

Also, lass uns anfangen, Leuchttürme zu sein. Lass uns unser Licht finden und es in die Welt hinaus strahlen. Denn in der Dunkelheit des Lebens sind wir alle auf der Suche nach diesem einen Licht, das uns den Weg weist. Und vielleicht, nur vielleicht, sind wir genau das Licht, das jemand anderes gerade braucht.

DIE 7 LEBENSPFEILER DES LEUCHTTURMS

Jeder Leuchtturm steht auf einem festen Fundament. Die sieben Lebenspfeiler in diesem Buch sind genau dieses Fundament – sie tragen dein Licht, selbst wenn der Sturm tobt. Jeder dieser Pfeiler ist ein Schritt auf deiner Reise zur Klarheit und Stärke.

1. Persönliche Strahlkraft und Identität

- **Bedeutung:** Wer bist du wirklich, wenn alle Masken fallen? Dieser Lebenspfeiler zeigt dir, wie du deine Identität nicht in Rollen oder Erwartungen suchst, sondern in deinem inneren Kern. Und du herausfindest, was dein wahrer Kern ist.
- **Ziel:** Deine Einzigartigkeit erkennen und leuchten lassen.

2. Berufliche Erfüllung und Innovationsgeist

- **Bedeutung:** »Arbeit« ist nicht nur ein Mittel zum Zweck. Sie kann Ausdruck deiner Kreativität, deiner Werte und deines Mutes sein.

Sie kann jedoch auch einfach »nur« Arbeit sein, zu der du deine Liebe mitbringen musst.

- **Ziel:** Berufliche Erfüllung finden, indem du innovative Wege gehst und deinen inneren Ruf lebst.

3. Verbundene Netzwerke und soziale Synergie

- **Bedeutung:** Niemand ist eine Insel. Und selbst wenn du eine Insel bist, allein bist du trotzdem nicht. Die Menschen, mit denen du dich verbindest, sind nicht nur Begleiter – sie sind dein Spiegel und deine Stärke und dein Beschleuniger.
- **Ziel:** Starke Netzwerke aufbauen, die dich nicht nur tragen, sondern gemeinsam mit dir wachsen.

4. Ganzheitliches Wohlbefinden und moderne Resilienz

- **Bedeutung:** Dein Körper, dein Geist und deine Seele sind keine getrennten Einheiten. Sie wirken zusammen, und ihre Verbindung ist der Schlüssel zu deinem Wohlbefinden.
- **Ziel:** Resilienz nicht als starren Schutz, sondern als flexible Beständigkeit verstehen.

5. Innerer Mentor und spirituelle Klarheit

- **Bedeutung:** In dir liegt eine Stimme, die weiß, wohin du gehen sollst. Dein innerer Mentor ist keine ferne Führung, sondern dein Zugang zur Quelle.
- **Ziel:** Spirituelle Klarheit finden, indem du dich mit deinem inneren Wissen und Wesen und deiner Verbindung zur Quelle andockst.

6. Bewusster Wohlstand und nachhaltiger Erfolg

- **Bedeutung:** Wohlstand ist mehr als auch materieller Reichtum. Aber eben auch materieller Reichtum. Es ist das, was dich erfüllt, was dich wachsen lässt, ohne andere auszubeuten.
- **Ziel:** Nachhaltigen Erfolg schaffen, der auf deinen Werten basiert.

7. Strahlende Lebensfreude

- **Bedeutung:** Lebensfreude ist die größte beherrschbare Magie der Menschen.
- **Ziel:** Freude in allen Lebenslagen, strahlend und ansteckender als jeder Virus, der je existierte.

EIN VERSPRECHEN FÜR DIE WELT

Wenn ich mich entscheide, ab hier weiterzulesen, verpflichte ich mich, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Überleg es dir also gut und ansonsten leg das Buch jetzt zu den anderen Büchern, die du nicht zu Ende gelesen hast. Niemand wird je davon erfahren ...

Ich weiß, es klingt nach einer großen Aufgabe, aber wenn nicht jetzt, wann dann? Wir leben in einer Welt, die mehr denn je nach Licht ruft, und genau das verspreche ich zu sein – ein Leuchtturm in der Dunkelheit.

Ich verspreche, mein inneres Licht zu finden und es so hell wie möglich strahlen zu lassen. Denn es gibt da draußen Menschen, die genau dieses Licht brauchen. Menschen, die in der Dunkelheit tappen und nur darauf warten, dass jemand ihnen den Weg zeigt.

Ich verspreche, meine Talente und Fähigkeiten nicht nur für meinen eigenen Erfolg zu nutzen, sondern um anderen zu helfen, ihren eigenen Weg zu finden. Es geht nicht nur darum, selbst erfolgreich zu sein, sondern diesen Erfolg mit anderen zu teilen, ihnen die Hand zu reichen und sie auf ihrem Weg zu unterstützen.

Ich verspreche, meine Ängste zu erkennen und sie nicht als Hindernis, sondern als Chance zu sehen. Eine Chance zu wachsen, stärker zu werden und mutiger zu handeln. Denn wie oft haben wir unsere größten Erfolge genau dann erreicht, wenn wir unsere Ängste überwunden haben?

Ich verpflichte mich, Mitgefühl und Verständnis zu leben. Die Welt braucht mehr Liebe, mehr Akzeptanz, mehr Zusammenhalt. Aber nicht einfach nur so dahergesagte Versionen dessen, sondern wirklich mit Leben gefüllte Versionen! Es ist so leicht, zu urteilen und zu kritisieren, aber viel schwieriger – und viel wertvoller – ist es, zu verstehen und zu unterstützen.

Ich verspreche, nicht nur für mich selbst zu leben, sondern für das große Ganze. Jede meiner Handlungen hat eine Auswirkung, und ich entscheide mich, dass diese Auswirkung positiv sein soll. Ich werde Verantwortung übernehmen und bewusst handeln, stets mit dem Ziel, das Leben anderer zu bereichern.

Ich verpflichte mich, meine Stimme zu nutzen, um Gutes zu verbreiten. Worte haben Macht, und ich werde diese Macht nutzen, um Hoffnung, Freude und Inspiration zu verbreiten. Ich werde meine Geschichten teilen, meine Erkenntnisse weitergeben und damit anderen Mut machen.

Ich verspreche, jeden Tag aufs Neue die Entscheidung zu treffen, ein Leuchtturm zu sein. Es ist nicht immer einfach, und es wird Tage geben, an denen das Licht flackert. Aber genau dann werde ich mich erinnern, warum ich dieses Versprechen gegeben habe und warum es so wichtig ist.

EINFÜHRUNG UND BEDEUTUNG DES LEUCHTTURMS

Ich verpflichte mich, die Welt durch meine Augen der Liebe zu sehen. Nicht die Fehler und Mängel in den Vordergrund zu stellen, sondern die Schönheit und das Potenzial. Denn nur so können wir gemeinsam wachsen und eine bessere Welt erschaffen.

In dem Moment, in dem ich weiterlese und dieses Versprechen lebe, trete ich in die Rolle eines Leuchtturms. Ein Leuchtturm, der den Weg weist, der Hoffnung gibt und der anderen zeigt, dass es immer einen Weg gibt, auch in der dunkelsten Nacht. Zusammen machen wir die Welt zu einem helleren, besseren Ort.